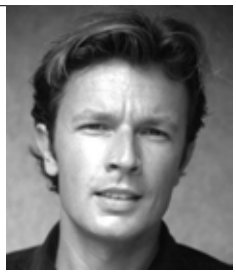
Univ.-Prof. DDr. Arno Scharl
Institut für Wissensmanagement
E-Mail: scharl@tugraz.at
Tel.: 0316 873 9257



Arno Scharl

Seit 1. März 2006 Professor für „Neue Medien und Wissensmanagement“ am Institut für Wissensmanagement

Arno Scharl promovierte an der Abteilung für Wirtschaftsinformatik der Wirtschaftsuniversität Wien (1996), sowie an der Abteilung für Sportphysiologie der Universität Wien (1997). Nach seiner Habilitation im Jahr 2000 und einer Reihe internationaler Forschungsaufenthalte, unter anderem an der Universität von Kalifornien (Berkeley) und an der Curtin University of Technology (Perth), ist er Anfang 2003 einem Ruf an die University of Western Australia gefolgt.
Seit März 2006 ist Arno Scharl als Professor für Neue Medien und Wissensmanagement am Institut für Wissensmanagement (IWM) der Technischen Universität Graz tätig [1]. Gleichzeitig ist er ein Key Researcher am Know-Center, dem Österreichischen K+ Kompetenzzentrum für Wissensmanagement [2].

Die aktuellen IWM Forschungsprojekte behandeln die Erschließung, die Repräsentation und den Transfer von Wissen. Aus technologischer Sicht liegt der Schwerpunkt auf semantischen Technologien, deren Verknüpfung mit geographischen Systemen, der Erfassung und Verarbeitung von Metadaten, sowie dem Einsatz von Sozialer Software (Wikis, Blogs, etc.) zur Unterstützung des Wissenstransfers innerhalb und zwischen Organisationen. Durch die enge Beziehung zum Know-Center bestehen rege Kontakte zur österreichischen Wirtschaft. Dementsprechend sind auch die Lehrveranstaltungen interdisziplinär ausgerichtet und verbinden wirtschaftswissenschaftliche mit technischen Aspekten – etwa die aktuelle VU „Anwendungsbereiche des Wissensmanagements“ oder die im Wintersemester angebotene VU „AK E-Commerce“. Das IWM ist darüber hinaus für die Ausrichtung der 20th International Conference on Informatics for Environmental Protection [3] im September 2006 verantwortlich, welche zeitgleich mit der 6th International Conference on Knowledge Management [4] veranstaltet wird.

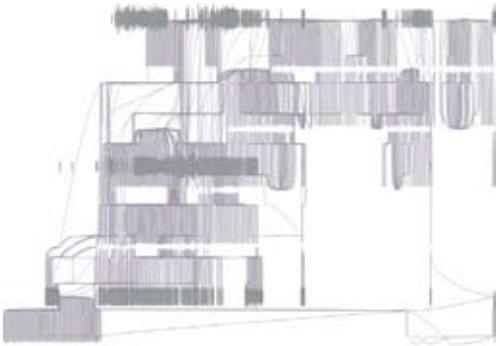
Die aktuelle Forschungsausrichtung des IWM profitiert von der Fortführung und Umsetzung bisheriger Arbeiten. Das Ende der 90er Jahre initiierte webLyzard Projekt beispielsweise beschäftigt sich mit der automatisierten Analyse elektronischer Medien. Das Projekt lieferte die empirische Grundlage für die 2000 unter dem Titel „Evolutionary Web Development“ veröffentlichte Habilitationsschrift. Eine der ersten Anwendungen der entwickelten Methoden war eine von der Wirtschaftskammer Österreich in Auftrag gegebene Europäische eContent Tourismus-Studie, um 500 Web Sites österreichischer Tourismus-Unternehmen mit europäischen Angeboten zu vergleichen. Ableitbare Erfolgsfaktoren und wirtschaftspolitische Empfehlungen wurden beim Europäischen Forum Alpbach 2001 im Rahmen der Benchmarking-Gespräche präsentiert.

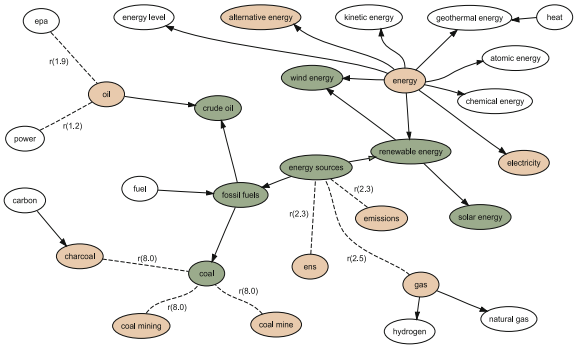
In den folgenden Jahren wurde auch ökologischen Fragestellungen nachgegangen; das ECOresearch Netzwerk [5] ist ein im Jahr 2003 gegründetes Forschungsnetzwerk für Internet-basierte Umweltkommunikation mit zwischenzeitlich etwa 350 Mitgliedern. Das 2004 erschienene Buch „Environmental Online Communication“ dokumentiert das Engagement der beteiligten Wissenschafter. International erfolgreich war auch der US Election 2004 Web Monitor [6], der die politische Ausrichtung angloamerikanischer Nachrichten-Medien, führender amerikanischer Unternehmen und Umweltorganisationen im Rahmen der US-Präsidentschaftswahlen 2004 verglich.

Gegenwärtig spielen Ontologien im IWM Forschungsprogramm eine zentrale Rolle, da sie die Schaffung gemeinsamer Wissensbasen unterstützen. Ontologien erleichtern die automatisierte Verarbeitung mehrdeutiger Begriffe, die Visualisierung semantischer Strukturen und die Entwicklung effektiver Navigationshilfen. Das vom BMVIT im Zuge des FIT-IT Programms geförderte Projekt AVALON (Acquisition and VALidation of ONtologies) zielt darauf ab, bestehende Ontologien mit aus elektronischen Medien gewonnenen semantischen Beziehungen zu validieren und semi-automatisch zu erweitern. Das jüngste IWM Projekt, IDIOM (Information Diffusion across Interactive Online Media), baut auf diesen Erkenntnissen auf um grundlegende Mechanismen der Informationsdiffusion in Medien unterschiedlicher Interaktivität sowie deren Auswirkung auf öffentliche Meinungsbildungsprozesse zu erfassen und modellhaft zu beschreiben (Abb.1).

Since March 2006, Arno Scharl is a Professor of New Media and Knowledge Management at Graz University of Technology's Knowledge Management Institute [1], and a Key Researcher at the Know-Center [2], the Austrian K+ Competence Center for Knowledge Management. Between 2003 and 2005, Scharl was a Professor of Information Systems at the University of Western Australia, following visiting appointments with the University of California at Berkeley, and with Curtin University of Technology in Perth, Western Australia. He completed his doctoral research and habilitation at the Vienna University of Economics and Business Administration. Additionally, he holds a PhD from the University of Vienna, Department of Sports Physiology. Scharl is founder of the ECOresearch Network [5] and Co-Chair of the 20th International Conference on Informatics for Environmental Protection [3]. Author of more than 90 refereed publications, his research interests focus on knowledge acquisition, the integration of semantic and geospatial technology, ontology learning, and the various aspects of environmental online communication.

[1] http://kmi.tugraz.at/
[2] http://www.know-center.at/
[3] http://www.environinfo.net/
[4] http://www.i-know.at/
[5] http://www.ecoresearch.net/
[6] http://www.ecoresearch.net/election2004





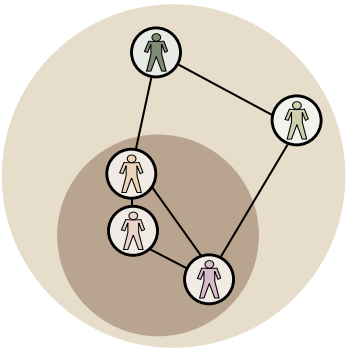


Abb. 1: Im Rahmen aktueller IWM-Projekte soll aus semantischen Assoziationen extrahiertes Wissen in Ontologien transferiert werden, um die Informationsflüsse innerhalb sozialer Netzwerke modellhaft zu beschreiben